

4. Bezirklicher Fachtag Gerontopsychiatrie

Vernetzung in der gerontopsychiatrischen Versorgung

KONTAKT1179 22. APRIL 2021, 06:51 UHR

Perspektive Psychiatrische Klinik

Friedrich von Bodelschwingh-Klinik

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Psychotherapeutische Unterstützung für

Erwachsene, die aufgrund einer

Gewalttat psychische Schwierigkeiten

erleben. Mehr erfahren Ambulante und tagesklinische Kognitive

Verhaltenstherapie für verschiedene Zielgruppen. Mehr erfahren

Zertifizierte Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen Mehr erfahren

BODELSCHWINGH-KLINIK



- Weitervermittlung von Patienten erschwert, mehr Auflagen bzgl. Hygiene, kurzfristige Stornierungen von Plätzen
- Besuch nicht in allen WGs möglich
- Patienten werden nicht zugewiesen (v.a. einsame/ isolierte Patienten) aufgrund Angst vor Infektion im Krankenhaus

Perspektive Beratungsstelle - Pflegestützpunkt

Kompetente Beratung vor Ort, kostenfrei und individuell - Pflegestützpunkte Berlin



Wir sind für Sie da! Beratung rund um

Pflege und Alter Fragen rund um die

Vergabe von Impfcodes für

Kontaktpersonen von Pflegebedürftigen? Bitte klicken Sie hier. Die

Pflegestützpunkte in Berlin sind über das gemeinsame Servicetelefon

von Montag bis Freitag zwischen 9-18 Uhr über 0800 59 500 59

erreichbar.

PFLEGESTÜTZPUNKTE BERLIN

Was läuft gut?

- Zusammenarbeit mit Tagesklinik (Allgemeinpsychiatrie, verschiedene Gruppen auch für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen) und gerontopsychiatrischer Institutsambulanz (medizinische und neuropsychologische Betreuung von Demenz-WGs, Beratung von Angehörigen, Zusammenarbeit mit "Brücken bauen")
- Spezifizierung der Demenzdiagnostik in den letzten Jahren
- direkter Austausch mit pflegenden Angehörigen (teilweise)

Wo gibt es Schwierigkeiten?

- starke Arbeitsverdichtung, pflegerische Interventionen teilweise nicht umsetzbar
- zunehmende Aufenthaltsdauer bei Demenzpatienten - Verlegung schwierig (v.a. von schwer beeinträchtigten Patienten)
- zunehmender Anteil von Demenzpatienten - gleichzeitig keine reine Demenzstation
- abnehmender Anteil von Depressionspatienten - Hürden für ambulante Psychotherapie hoch
- unrealistische Erwartungen an medikamentöse Behandlung bei Demenzpatienten
- Informationsweiterleitung & Kommunikation zwischen Einrichtungen & pflegenden Angehörigen nicht immer möglich/ gewünscht

durch Covid-19:

Was läuft gut?

- viele Anlaufstellen: in jedem Bezirk 3 Pflegestützpunkte
- starke bezirkliche Vernetzung durch Austauschtreffen und Arbeitskreise
- überbezirkliche Vernetzung durch Austausch der Pflegestützpunkte, Öffentlichkeitsarbeit, Kompetenzzentrum interkulturelle Öffnung der Altenhilfe, Arbeitskreise
- Beteiligung am Projekt interkulturelle Brückenbauerinnen
- Angebot von verschiedenen Informationsblättern (unterschiedliche Sprache, leichte Sprache, Gebärdensprache, Checklisten)
- Blick in die Zukunft: Präventive Hausbesuche, "Navicare"
- Nachfrage in Einrichtungen bzgl. Eignung zur Unterstützung bei Beratung

Wo gibt es Schwierigkeiten?

- Missverständnis Begriff: Pflegestützpunkt bietet keine Pflege an

- Komplexität des Helfersystems ("Dschungel")
- Zuständigkeiten klären
- Informationen zu Beratungsangeboten ungenügend in anderen Bereichen
- Vermittlung bei psychotherapeutischen Bedarf schwierig durch Covid-19
- Wegfall von Hausbesuchen, weniger Beratungen
- Wegfall von Veranstaltungen, weniger Anfragen

Perspektive Angehörigenselbsthilfe

Alzheimer Gesellschaft Berlin e.V. | Selbsthilfe Demenz

Wir sind eine Selbsthilfeorganisation und seit unserer Gründung vor 30 Jahren stärken wir Angehörige und Freunde von Menschen mit Demenz und Betroffene. Wir informieren, klären auf, schulen und beraten. Wir informieren und begleiten ehrenamtlich Engagierte, sind Ansprechpartnerinnen für Fachkräfte und Interessierte.

ALZHEIMER-BERLIN



Was läuft gut?

- vielfältige Angebote: Schulung, Informationsveranstaltungen, Selbsthilfegruppen, Entlastungsmöglichkeiten (EA-Betreuungsbörse), Gottesdienste, Museumsbesuche
- diverse Zielgruppen: Angehörige, Menschen mit Demenz, Fachleute
- ressourcenaktivierende Beratung
- zielgerichtete Informationsvermittlung, um Überforderung zu vermeiden

Wo gibt es Schwierigkeiten?

- individuelles Unterstützungsangebot organisieren heißt jedes Mal neu organisieren
- Hilfen werden zu spät implementiert
- unzureichende Diagnostik - führt zu Unsicherheit
- qualifizierte Weiterleitung von Beratung innerhalb des Netzwerkes unzureichend
- Vermittlung von ambulanten Diensten & anderen Pflegeplätzen schwierig

Perspektive Stationäre Vollzeitpflege

Elsbeth-Seidel-Haus

Wenn... es Ihnen immer schwerer fällt, den Alltag zu bewältigen, wenn Sie sich nicht mehr ausreichend alleine helfen können, wenn Sie täglich Pflege und Versorgung benötigen, wenn Sie in Ihrer Wohnung alleine und einsam sind, Unter dem Motto „Gemeinsam statt einsam“ sind Sie uns herzlich Willkommen! Jeder, der sich die Fähigkeit erhält, Schönes zu erkennen, wird nie alt werden.



ELSBETH-SEIDEL-STIFTUNG

Was läuft gut?

- Kooperation mit Hausarztpraxen & Fachärzten, Physiotherapie, Logopädie
- eigene Ergotherapie
- Lunch-Konzerte im Foyer der Philharmonie
- ethische Fallbesprechungen in der palliativen Versorgung mit gesetzl. Betreuern und Angehörigen
- gesundheitliche Versorgungsplanung für letzte Lebensphase mit Patienten und Angehörigen

Wo gibt es Schwierigkeiten?

- Neuaufnahmen aus Krankenhaus: fehlende/ falsche Angaben im ärztlichen Gutachten, Medikamente werden nicht mitgeschickt, Unterlagen unvollständig
- verschiedene Interessen von Patienten, Angehörigen, Pflegekräfte
- kulturelle Unterschiede zwischen Pflegekräfte, mit Patienten
- Unwissen, was anschließende Einrichtung für Informationen brauch

Perspektive ambulante Pflege

Home

Wir erbringen ambulante Pflegedienstleistungen in den eigenen vier Wänden einschließlich ärztlich verordneter Leistungen im Früh- und Spätdienst rund um unseren Standort in der Bundesallee. Wir erbringen ambulante Pflegedienstleistungen in den eigenen vier Wänden einschließlich ärztlich verordneter Leistungen im Früh- und Spätdienst rund um unseren Standort in der Bundesallee.

PFLEGE-DEPNER



Was läuft gut?

- Pflegeüberleitung als Tool zur Weitergabe wichtiger Informationen
- Mitglied im SWA (Verein für selbstbestimmtes Wohnen im Alter)

- Kooperation mit Fachärzten, Physiotherapie, Logopädie, gerontopsychiatrische Institutsambulanz, Krankenhäusern, Apotheken, Podologen
- Kooperation mit Ausbildungsakademie für Pflege- und Betreuungsassistenten
- Pflegeberatung durch Sozialarbeiter, Vermittlung an Hilfsangebote außerhalb der Hauskrankenpflege
- Versorgung von Demenz-WGs
- Kennenlernen von Kunden, um Passung von Angebot zu überprüfen
- mobile Dokumentation

Wo gibt es Schwierigkeiten?

- ärztliche Verordnung fehlerhaft ausgefüllt
- Unwissen über Verordnungsprozedere und Abrechnungsmodalitäten (Leistungskomplexe), fehlendes Verständnis bzgl. "Serviceleistungen"
- Pflegebedürftigkeit bei gleichzeitig unzureichendem Pflegegrad

Ideen & Lösungsansätze

- Telefonischer Kontakt in Pandemiezeit
- schnellere verfügbare Plätze für Weiterversorgung (3-4 Wochen)
- Austausch über nicht-medikamentöse Ansätze bei Verhaltensstörungen
- face-to-face "Übergaben"
- Verständnis für Krankheitsmodell & Therapiemöglichkeiten bei Demenz fördern
- therapeutische Empfehlungen in leicht verständlicher Sprache als Teil des Arztbriefes für pflegende Angehörige erstellen

- Patienten mit Migrationshintergrund: Nutzen des Angebots "Brückenbauen"
- Entwicklungsfeld Menschen mit Migrationshintergrund und Demenz
- Übersetzungshilfen der Begrifflichkeiten z.B. von Gerontopsychiatrie, Pflegestützpunkt
- Hilfen früh implementieren
- Hausärzte als Lotsen i.S. von Schulung der Informationsweiterleitung vs. Hausärzte entlasten
- Angehörige einbinden & als Ressource nutzen
- "demenzfreundliches Krankenhaus": Schulung von Demenzbegleitern
- Digitalisierung der Dokumentation, um Zeitfenster für Versorgung zu vergrößern
- Zeit für Vernetzung nehmen - spart u.U. am Ende Zeit
- Einrichtungen einladen für persönliches Kennenlernen (nach der Pandemie)
- zentrale Stelle, an der Fäden zusammenlaufen, evtl. Pflegestützpunkte? Schnittstelle Hausärzte und Pflegestützpunkte
- werben für Pflegestützpunkte
- gemeinsame Haltung von verschiedenen Akteuren erarbeiten - Verbindungen schaffen
- Informationsfluss sichern
- Wissen sammeln über konkretes Vorgehen von anderen Einrichtungen
- Wissen über bezirkliche/ fachspezifische Zeitschriften vermitteln (z.B. Artikel im KV-Blatt)
- Informationsvermittlung in Hausarztweiterbildung
- Teilnahme an ärztlichen Besprechungen (z.B. Fallvorstellungen)
- Behandlungspfade explizieren & entwickeln
- Nutzung von social media als Ressource für Information und Vernetzung
